



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Catholisch Pfarbuch Oder Form vnd Weise/ wie die
Catholischen Seelsorger (jetziger hochgefährlicher zeit)
jre Krancken eingepfarren ohne vnderscheidt besuchen
... sollen**

Leisentritt, Johann

Cölln, 1590

VD16 L 1067

92. An die Geistlichen/ Andechtigen / vnd in Religions sachen/ Jitziger zeit
hochbedrengten Kloster Jungfrawen zu Mariensten in Ober Lausnitz.

urn:nbn:de:hbz:466:1-39235

An die Geistlichen andechtigen vnd in
Religions sachen iuziger zeit hochbedrangten
Kloster Jungfrauen zu Marienstern in
Oberlausniz eilende gestellet.

W

Ir habē nicht allein auß ewerm bericht/
sondern auch die tegliche erfariug bezeugt/
das zu diesen vnsern gefertlichē zeit/
ten / der gemeine vnuerstendige Pofel /
jme so viel einbilden vnd zumessen / Ja
kūntlich außschreien vnd sprechen darff /

das jnen nit alleine gebüre vnd zustehe / das heilige Göttliche
wort außzulegen / sondern auch die Predicanten vnd Seel-
sorger zu regieren / in vnd aufferhalb des lebens sie zu vertheilē /
ja auch das nach des Priesters wandels vnd lebē / mehrer / dan
nach desselben lehre / ein jeder eingepfartter sich richten vnd
verhalten solte / welchs gar ein vnordentlich vorhaben / vnd
grosse vermessenheit ist / Es kã vnd wirdt auch solche vermef-
senheit / Gott selbst nich leiden / sondern stürzen / dan der ge-
meine Pofel / vnd die eingepfarten sollen der heilig algemei-
nen Ehrlichen Kirchen sich gemeh verhalten / derselben mit
Ehrlicher zucht vnd auflegung Göttliches worts vnter-
worffen sein / vnd nicht nach den wercken / sondern viel mehr
nach der Lehr der Catholischen Seelsorger sich richten vnd
verhalten / wie solches das klare wort Gottes vermag / vnd es
die Euangelisten mit den heiligen Aposteln außdrucklich be-
zeugen / auch in diesem hierbey verwarnten Büchlein außfür-
lich gemacht wirdt.

Wie woll es ja billich vnd Ehrlich / das des Priesters
vnd Seelsorgers wandel vnd leben / der lehrt antwortten / vnd
mit der selben gleichstimmig sein solte / Wie dan ein solcher
priester

Des ge-
meine Po-
fels vermef-
senheit.

Matt. 23.

Marc. 12.

Ioann. 7.

Der gemei-
ne Pofel
greiff alles
hinter sich
an.

Der gemei-
ne man soll
der Kirche
gehörchen.

1. Corin. 11.

Acto. 5.

Tim. 5.

Matth. 23.

Rom. 1.

Heb. 13.

2. Thef. 2.

Mat. 24.

Rom. 6.

Ioh. 7.

1. Cor. 9.

1. Tim. 5.

1. Pet. 3.

Phil. 2.

Rom. 12. priester nach der lehre S. Pauli zweifeltiger ehr würdig ist. Je
 Eccl. 10. doch auff den fall zusehen / vnd hiemit einige vnarth / oder
 1. Tim. 5. sträffliches beginnen der Priesterschaft / durch auß nicht gebil
 Die Prie get / Ist es doch ahn dem wann vnd so oft ein ordentlicher
 ster zu straf Seelsorger / oder auch ein Gemeiner recht Ordenirter Pries
 fen wens ster / sein Priesterliches Ampt vberschrittet / vnd darwieder
 gebüret. mit sünden / reden / geberden / vnd leiblichen wandel / händelt
 c. nullus vnd sündiget / so hat ihnen nicht der gemeine Pöffel / sondern
 de fo. cöp. seine ordentliche Oberkeit / krafft tragendes Ampt / zurich
 e. naiser. ten / zuerurtheilen vnd zustraffen / Das aber auß mangel
 desent. der Priesterschaft / oder viel mehr auch nachlässigkeit / der
 ex comp. Bischöffen vnd Prelaten / die strafft eine zeit lahng abnstim
 Deut. 17. de / vnd sich verziehen thete (wie die warheit zuredē iho gar oft
 Der Bif geschicht. So soll vnd kahn doch wegen eines vbertretters /
 choffen vnd der bösen zeit vrsach. das Ampt vnd Religion oder keuscheit zuhalten nicht
 zeit vrsach. c. cum cō verworffen / gleicher weiß als der Ehebrecher halben /
 tingat eo. die fromme Eheleut / vielweniger der Ehestand selbst / ver
 c. placuit. achtet vnd abgeschaffet werden. Dann Gott beides / so woll
 de diuer- das Priesterlich Ampt / als den Ehestand et contra / auff vnd
 sis. c. Cle- eingelast / Vnd wie der Jurisconsultus sagt / Bonum prop
 ricorum. ter Malum Vitari non Debet. Das ist / das gute soll wegen
 e. Cleri- des böse / nicht geschendet oder beflecket vnd geschmelert wer
 cus. N. q. 1 den.
 Priester So siehet man auch öffentlich / das zu diesen vnsern ze
 ampt vnd Ehesstande ten / gar wenig stende vnd Creaturen sein / die durch die bösen
 Mat. 10. leut nicht gemisbraucht würden. Hierauff vnser Alten gar
 1. Tim. 3. mitleidiglich gesagt / Non ea que sunt / sed que fieri debent /
 Tit. 3. consideranda esse. Das ist / Man soll war nehmen vnd betrach
 Act. 13. ten / nicht was geschicht / sondern was geschehe soll / in der Kir
 Gene. 2. chen Gottes / ic.
 Matth. 9. Ein recht geordenter vnd berüffener Catholischer Pries
 2. Cor. 7. ster (weill ehr so woll als ein ander Mensch fleisch vnd blüth
 Ephes. 5. ist)

ist / wan ehr die Welt vnd die Teuffel sich lest betriegen / vnd seinem tragendem Ampt / vnd Catholischer Christlicher lehre / mit dem leben vnd cuffersten wandel / sich nit thut gemess vnd vnstrafflich verhalten. So ist es doch gewis vnd gar nit zu zweiffeln / das sein Priesterliches ampt vor sich selbst recht vnd gut bleibet / doch wan vnd als baldt es zu dem ernstlichen gericht / vnd erkennuß Gottes kommet / wirdt nicht das ampt (welches erfordert in nüchtheit / messigkeit vnd bescheidenheiten zu leben) sondern die person mit seiner nachlässiger Oberkeit wirdt herhalten / Vnd das sie ihren Ampt nit treulich vorgestanden / vrsachen der sünden nit gestohen zc. Gott rechenschafft geben / vnd die gebürende woll verdiente straff / (wo fern die person nit büß thut) im hellischen feuer ewig tragen vnd leiden müssen.

Judas Ischariotes / war auch einer auß den zwolff Aposteln / hat das seine mit predigen vnd dergleichen / so woll als der andern Aposteln einer gethan / darumb aber das ehr seinen wandell / nach erfordernung seines Ampts nit füret / sonder würde ein verredter seines Herrens / bekam ehr seine lohn / wie in heiliger Schrifft öffentlich zubefinden / das Ampt aber bliebe vngetadelt vnd vnuerworffen / vnd würde durch die andern Aposteln S. Matthias in seine stelle verordnet / möchten also des verredters bübenstücke dem Apostolischen Priesterlichem Ampt / keinen nachtheil bringen.

Bei vnsern vhrzeiten Vätern finden vnd lesen wir auch ein gleichnuß oder Exempel / von einen Pfarhern / der da was eines bösen lebens / daran die eingepfarten sich hochergertten / sonst war ehr ein gütter Predicant. Da aber die leute wolten seinen wercken mehr dan seinen worten vnd Predigen folgen / Nimpt ehr solches gleichwol zugemüth (dan er sahe / das ehr nicht recht thette) vnd spricht zu sich selbst / wie thettestu jm / das du die leute wiederumb auff den rechten Weg

1. Tim. 3.

Iacob. 1.

Col. 1.

Das Priesterliche ampt wirdt nit erger durch die böse person.

Matth. 12.

2. Cor. 5.

Rom. 14.

Luc. 16.

Marc. 14.

Mat. 26.

Luc. 22.

Act. 1.

Luc. 6.

Not. 4.

Matt. 27.

Act. 1.

XXXB
 Ein gleichnuß der alten.

Der erger weg brechtest? Mittler weill tregt es sich zu / das ehz einen
licher Prie- francken solte communicierē vnd berichten / Als ehz aber (wie
ster oriu- bey den Catholischen der ghebrauch ist) mit dem Sacrament
tiert sich sei- zu dem francken außgiengē / vnd die ganze gemeine gieng dem
ner müsse- Sacrament nach / da tratte vnd giengē der Prie-
shads. ter auß dem

Erbare gütten steg vnd weg / auff die seitten in / vnd durch den kaeth /
leutte folgē wa es am dicksten vnd vnstedigsten war. Die erbarn leutte
der gütten aber giengen den saubern weg / vber die blocher vnd stein (wie
lehr vnd nit dann solche in den wüsten dörffern sein) vnd wollen dem Prie-
der essen ste- ster in solchen vnflath nit nachgehen oder folgen / da der Prie-
ten. ster mitten in den kaeth vnd vnflath kam / Keret ehz sich vmb
Die lehr vñ- saget zu dem volck /
nit das lebē- jubetrachtē.

Lieben eingepfartten / warumb gehet ihr mir nicht nach?
Gal. 2. Sie sprachen / Nein / Dan wir haben alhier einen bessern / vnd
Rom. 3. den rechten weg. Hierauff sagt vnd antwortet der Prie-
Dan. 1. ter /
Der geist- Also solt ihr auch meiner lehr / wortten vnd predigen / die da
liche ist so recht vnd gut ist / aber meinen wercken gar nit folgen / dan ich
wol als der so woll als ein ander fleisch vnd bluth / in summa ein sünd-
weltliche vnd der gnaden Gottes notürfftig bin / Der da felt / der felt
ein sünd- dem Herrn / spricht S. Paulus / vnd der da stehet der schawe /
Rom. 14. das ehz nit falle / Verhalben ergert euch nit / sondern bittet

I. Cor. 10. GOTT vor mich / das ehz mir auffhelffe / vnd einen
Jacob. 5. jeden behütte vor Weltlicher schandt vnd vor tödeliche sün-
Gott ist de / Amen.
für die sün-
der zu bittē.

Ioan. 16. In betrachtung dieses vnd dergleichen exempel / soll ein
Eccles. 23. jeder gütherziger Christ / an den vnwürdigen Pfaffen vnd
Das ampt seelsorgern / besonder in ihiger vorstehender noth vnd man-
vnd nit die gel der Prie-
person zu- schafft / nit so sehr der person leben / laster vnd
betrachten. hochergleichen wandel / sonder das Prie-
Der lehr- wahre Christliche lehre ansehen / bewegen vnd betrachten.
vnd nit den Nach derselben lehre sich richten vnd wircklichen verhalten /
sitten nach- Dan niemandt vor dem Pfaffen / sondern der Pfaff vor sich
zufolgen. selbst

selbst wirdt (wie oben gesagt) leiden vnd seine straff haben 2. Cor. 5.
müssen/ Dann wehe deme/ der da ergernuß von sich giebet 2c. Mat. 12.
spricht Christus selbst. Rom. 14.

Nun ist es anch gewiß war/ vnd kans gleichwoll niemädt
leugnen/ das in dieser zertrennung vnd zweyspalt der Reli-
gion/ esklicher Catholischer Priester/ so wenig als des gegen-
theils clamanten der gebürenden disciplinen sich nit verhält/ Luc. 17.
Sondern diese nhumer/ so woll als die jenigen ganz frey/ Prou. 6.
vngelunden/ vnd jres eigen sinnes vnd mütwillens/ ja gar
nit gestrafft sein wollen/ Wann jnen shres gefallens etwas
nit zugelassen wirdt/ So wollen vnd pflügen die Karlaten
baldt dahin/ baldt daher zuschreiten vnd zufallen/ welche fen.
darnach (wie es die erfahrung gibt) groß wunder an vnd zu
richten. Prou. 6.

Darumb haben vnser geliepte H. Vorfaren recht gesagt/
multa tolerat, quæ non approbat Ecclesia Catholica. Das ist/
die Catholische algemeine Kirch dülde vnd erleidet viel/
welchs sie doch nit beliebet/ oder billiget.

Es ist aber hierneben gleichwoll auch nit verborzen/ son-
der öffentlich im tag/ das das gegen parth/ So sich Euanges-
lisch nennen/ der alten Römischen Catholischen/ vnd in eskli-
che hundert Jaren vnreformierter Kirchen wegen der miß-
breuche abgefallen/ (wie es ire erklerung vermag) vnd sie ei-
ne neue klare Euangelische lehre/ oder Kirchen/ mit vner-
gerlichen personen/ ceremonien/ Sacramenten/ auff zu-
richten sich gerhümet/ vnd das solchs albereit geschehen sey/
heuttiges tages schreiben/ predigen/ vnd daruber frolocken
dörffen. Wann aber nhumer derselbe neue (wie sie es nen-
nen) Euangelischer hauffen/ mit der alten Catholischen Kir-
chen mißbreuchen (wie alhier kurz zuuor gemeldet/ vnd ex-
empel erlezet worden) von vnuerdechtigen gütherhigen leu-
ten/ solten vnd würden nottürfftiglich gegen vnd mit einan-
der

Fürste tag
zu Naumb-
burg/ anno
1561. den 24.
Januarij.

Gal. 2.
Die neue
Christe rha-
men sich ei-
ner vnbeses-
ten Kirche.

Vergleichung

dar haltē

Kirch

mit der Ne-

wen

Die neue

Kirch hatt

mehr Miß

Dencke dan

die alte.

der conferire / vnd zusammen gehalten werden / Ist in was
rer thadt zube finden / das bey derselben Neuen lehrer / vnd
ihren verwandten / in außershalb ihren Kirchen / bey Got-
tes dienst vnd seinem heiligen wort / Sacramenten vnd Cere-
monien / viel grossere / ergerliche vnd erschrecklichere Miß-
breuchen (gar in kürzen Jahren) durch die zu früe klügen Was-
gistern / vnd selbwachsenden Pfaffen / eingerissen vnd gesam-
let worden / auch von tag zu tag erschrecklicher weis sie sich
heuffen thun. Dañ bey der alten Catholischen Kirchen / in
so viel hundert Jahren bisher se erfahren / gesehen / vnd besun-
den worden / doch schämen sie sich gleichwoll nicht ohn vnter-
scheidt / purioris doctrinæ, Das ist / der reinester lehre verwand-
ten / sich zurhümen vnd zu nennen / dem sie / (wie berürt) mit
wercken durch auß nicht nachsehen.

Ioan. 5. 7.

Tre. 3.

Prou. 22.

Eigen

schafft der

schwermer.

1. Ioan. 5.

Gleichnuß.

1. Pet. 2. 3.

2. Ioan. 1.

2. Tim. 4.

Rom. 16.

2. Theff. 3.

Iacob. 1.

1. Timo. 3.

Tit. 3.

Unbeständig

teit der wir

derparth.

Acephali.

3. Reg. 22.

Ach GOTT wer allein mit gemeiner vernunft / schweige
dañ auß gütem hohen beywonendē verstandt / den sachen (nach
dencket vnd trachtet / der besindet vnd müß bekennen / das der
gemeine vnuerstendige Pöfel / volgendts auch alle Schwer-
mer / abtrinner / vnd Keker ihiger zeiten / so woll als bey vns
fern hoch Christlichen vofaren / diese ihre eigenschaft haben /
Nemlich / das sie seindt gleich / wie die vnsäubern / vnd wann
ckelmütigen Leopartherthieren / von mancherleyen farben /
sprenckeln vnd flecken / bleiben auff keiner meinung bestän-
dig / fallen baldt auff eines vnd das andere / mit grosse vermes-
sener boßheit nach Kekerischer arth.

1. Cor. 11. Tit. 3. Abac. 1. 1. Tim. 3. Heb. 13. 1. Timo. 6. Galat. 1. Hier. 23.

Alle ihre ordnung die sie (wie vor augen zusehen) in der
Kirchen / vnd Schulen / ahnstellen / haben / keinen bestandt /
vielweniger einen grundt / dañ heut lehren vnd setzen sie diß /
morgen / oder als baldt hernach ein anders / vnd (wie der Poet
sagt) Protinus assimulant , tangunt quoscunque colores,
baldt

baldt sein sie schwarz / baldt widerumb weiß / vnd folgendts
mit einer andern farb verkleidet.

Nem wie bey den Jüden / kein König vnd Regent / also
auch bey inen kein haupt / oder recht geistliche Ober ist zu
findin / werffen sich selbst auch / rhümen sich der ehr vnd wir-
digkeit / die inen niemant gegeben hat / vermögen iren beruff
vnd ahnkünfft / von den Apostelē vnd iren Nachfolgern zeit
ten / bissher nicht zuerweisen / sein vnd gehen wie die irrenden
vnd verirorn schaffe / die nicht haben einen Hirten / der sie zu-
sammen vnd in einen schaffstall / Nemlich in einer unzertrent
ter eintrechtigē willen vnd meinung / furen vnd treiben möch-
te / darumb laufft ein r dahin / der ander dahin / dieser die quer
fener die lenge / das Mart. Lutherus selbst spricht /

Man kan den Teuffel nirgendts so woll erkennen
als bey der lügen vnd zwentrechtigkeit im glauben.

In summa ein jeder machts wie es im gefelt. Letzlich steckē
vnd bleiben sie doch alle sampt im höchst n zweifel vnd irsall
also das keiner nicht weiß besonder ahn seinem letzten ende des
Lotes / wohin vnd an wegn ehr sich halten soll. Dañ sie haben
nicht den rechten Regierer. Nemlich / den heiligen Geist / der
sie in aller warheit möchte vnterwiesen / denen Christus sei-
ner Kirchen zugesagt hatt zusenden / Darumb seindt sie gar
zertreenet / in sich selbst zurittet / vnd durchaus streittig in der
lehr / vnd will (wie kundt vnd offenbar) ein jeder seinen vns-
sinnigen hauffen gemehret haben.

Die Kirchen Reuber vnd Stürmer bekommen das beste /
vnd gefellet den Weltlichen sehr woll / das sie nicht sollen vnd
dürffen / Ja selbst auch gar nicht wollen / von der rechten or-
dētlicher Römischer / warē Eitholischer Christlicher Kirché
vnterwiesen / geregiert / vñ gestrafet werde / vielweniger dem
selben (wie es nach dem beuehl Gottes billich geschehen solte)

Bb iij gehorsam

Tren. 3.

Ephē. 2.

2 Par. 18.

Iudith 2.

Ezec. 34.

Heb. 5.

Rom. 10.

Hier 14. 23

Tit. 3.

Nim. 27.

Wa kein

hristlauf-

se die schaf-

se irre.

2 1 hes. 2.

Mat. 24.

Esa. 145.

Lutherus

in Synggrā.

1. Tim. 4.

2. Tit. 5.

Der abtrē-

ner frucht

2. Mach 1;

Psalm. 72

Deut. 12.

Mal. 2.

Eccles. 8.

Matt. 24.

Luc. 10. gehorsam vnd unterworfen sein / sondern habens n̄hur in das
 Matt. 23. werck gebracht / wie man siehet de facto / das ihre Pfarckirchen
 nach ihren vnd der p̄ur Layen schwärmen willen vnd gefallen
 müssen bestaldt vnd angeorderet werden / Auß den verworffe
 nen / vnzüchtigen handwercks leuten / zunüchtigen außge
 lauffenen Mönichen / Abtrünnigen Meineidigen Pfaffen /
 hochvermessenen Landseren vnd dergleichen leichtfertige /
 erwgnen / vnunuerschembten personen / machen sie Predi
 canten vnd Seelsorger / denen sie einräumen vnd vertrau
 wen das hochheilige vnd allerreihenwürdeigste Priesters
 liches ampt / mit grosser gefahr vnd verderb vieler frommer
 vnschuldigen leuten Seelen.

Baals
 Pfaffen.

Item wie die Schwein lauffen ungewaschen zu dem
 troge / also lauffen diese Baals Pfaffen / ohne vorgehendes
 gebett / vnd ohne gebürende ahndacht / aus vnd von iren Wei
 ber bette zu vnd auff den Altar / den Layen die communion zu
 verrichten.

Wie das
 ampt also
 ist auch der
 lohn.

Diese selbstwachsende pfaffen vnderstehn sich weiter frey
 uentlich / auff vnd von der Eahnel erger dan Holipper die
 leut zulestern vnd zuschenden / machen aus Gottes haus ein
 lasterhaus / Wan ein Negster den andern will außholippen /
 schenden vnd lastern lassen / braucht er den Pfarherr oder
 Predicanten darzu mit diesem dreuwortten / Harre / ich will
 zum Pfarherr oder Predicanten gehn / vnd will ims klagen /
 ehr soll ihm auff den künfftigen Sonntag vor der gansen ge
 meine wol sagen /c.

Die Mü
 lingen sitzen
 ungewis.

Sollichen gesellen geben vnd reichen auch die Patroni or
 der lehnherzn / Sampt den eingepfarten wegen des deputats /
 was / wan / vnd wie viel sie selbst wollen / machē ohne vnder
 scheidt aus ihnen / ahn stadt der gerümpften Euangelischen
 Pastorn / rechte impostores, Mercenarios, vnd Müllingen /
 die da haßten vnd sitzen in ihren Pfarampfern / heusern vnd
 w

widummen / wie ein reuter auff einem sölen Pferdt / oder in ei-
nem bösen Sattel / vngewisser vnd vnbestendiger / dann di-
Tagelöner / die wan man will / mag teglichen / oder wochent-
lich / schüppen / abschaffen vnd hinweg shagen / welches hoche-
gerlich vnd sehr erschrocklich / darneben in der waren Aposto-
lischen Christlichen Kirchen / gar nicht gebreuchlich / sha auch
dem klaren ausdrücklichen wort Gottes / vnd H. Canonibus
keines wegs gemess ist.

Die tegliche erfariung gibts vnd bezeugts / da gleich die wars-
haftigen beständigen Catholici möchten vnd würden alle Hi-
storias Ecclesiasticas vnd Cathalogos Hereticorum / ganz
vnd gar auslesen / vnd aller ketzereyen vnarth vnd Wesen / so
bisher mit vieler frommen Christen herzen leidt entstanden
sein / erforschen / So ist doch nicht möglich / das jemandt aus
ihnen herzlich glauben köndt / das die Schwermer / Aberin-
ner / vnd kazer / in ihrer Lehre vnd wercken / also vnbestedige /
böshafftige / wieder die heilige allgemeine Christliche Kirchē
hefftig verbitterte Menschen weren / darneben vnter einen ver-
meinten Euang. lischen schein / alles vbel zeugeten vnd befor-
derten / vnruhame / freche / hochuermessene / auffrührische /
selbrechende / Seelmorderische Clamanten geboren etc. Als
die guttherzigen Christen / die stets vnd teglich vnter ihnen
wonen sollen vnd müssen / pflegen in warer thadt es zuersaren
vnd zubefinden.

Dieser Exempel haben wir / durch die straff vnd ver-
hengnus **S. D. E. S.** / wie menniglichen bewust / meh-
rer dann zu viel im Deutschen Lande / vnd vberall hierumb
vorhanden / Brand befindet sich / das Lutherus in seiner
Haus Postill selbst recht saget / vnd spricht / von seiner eigen
Lehr also /

Diese Predigt soll man billich mit grossen freuden hören
vnd annemen / sich daraus besseren vnd fromb werden.

So

Lutherus
in der haus
Postill er
stes tages
des Ad
vents.

So kert es sich leider vmb/ vnnnd wirdt die welt nuhr je lenger
je erger/ das ist/ der leidige teuffel selbst/ wie man siehet/ das
die leut sekund geiziger / vnzüchtiger / frecher / vnnnd erger
seindt/ dann zuuor vnter dem Babstumb/ 2c. Hæc ille. Mercke
wie der anfang war mitt dem Luthero / also folget auch das
ende / vnnnd wirdt von den Alden recht gesagt / In fine videtur
cuius toni, Im ausgericht stadet es sich also. Dan Reherren
haben ja keinen grundt wieder bestandt / Wie wir jeso selb
vor augen sehen / vnnnd vnser vhralten es geweißsaget ha
ben.

Der Ca
tholische ei
nigkeit.

Ephes. 4.
Philip. 2.1
Actoru 12.
1. Pet. 3.
Iudith 4.
6. 7.

Act. 1.
Bestädiger
grundt der
Catholische

Ioel. 2.
Ioan. 10.
Act. 20.
Matt. 7.

Listigkeit
der schwer
mer.

Der Ab
trinner
haus be
hilffte si
ch mit der
kirch.

Die Catholischen aber seindt dis fals (G D T T lob) ein
trechtich in der Lehr / vngeacht das einer frommer ist dan der
ander / Glauben eben das jenige / so die fromme Christen
vor fünffzehen hundert vnnnd mehrer Jaren in der heiligen
algemeinen Christlichen Kirchen geglaubett haben / Ihre
Bisshoffen vnnnd Priestere sein ordentlicher weis den Apo
steln succedire / vnnnd an derselben stadt kommen / derer an
zal vnnnd vnterkommung / neben vnd vber das Alden Tes
taments / jeso allein von der Geburth vnnnd Menschwer
dung E H X I S T I an / bis auff diese stunde zurech
nen / Darzu thun vnnnd zuerweissen ist / die sich in fremb
de Kirchen nicht nöttigen noch eindringen / als die reissens
de Wolffe pflegen / welche die Herdt des H E X X N zer
strewen / In Lehr vnnnd Leben vnbestendig vnnnd hocherger
lich sein.

Diese beständige listigkeit wirdt gleichwoll von inen vnnnd
allen Rehern gebrauchett / das sie mitt vnserer Alden Ca
tholischen Kirchen gesengen / wie man sie nennet / Antis
phonen / Responsorien / Hymnen / Introiten / Sequenten /
Collecten / Melodeyen / Psalliten / Baptistren / Mess
gewanden / Chorrocken / Althartüchern / Brennenden Liech
tern auff den Altahren / Glockenleuten / begrebnussen / vnnnd
dergleich

dergleichen ceremonien sich behelffen / fre tempeln / versamlungen oder zusamenkunfft damit zieren vnd schmucken.

Item gleich wie die Catholische Kirch nit zu lest noch gestatset die kesser vnnnd abtrinner wegen irer Ketzereyen / Christlicher weis vnnnd auff die geweychte stellen zu begraben.

Also vnnnd hiermit behelffen sich die Kesser auch / das sie nñhümer wegen der Catholischen Recht Christlicher Religion / sie die senigen / so Catholisch sterben / nit wollen begraben / vielweniger jemandē mit der Leich zu grabe gehn lassen / Welchs aus lauter rachsirigkeit geschicht / vnd aus vorlasfren hauffen zumechn / so doch die Christliche Kirch / von anbegin bis her des menschen seelen seligkeit hirdurch gesucht / doch geben vnser kesser vor / das solliches allein aus vnnnd von fñen angeordent sey. Also auch in den Predigten / allegieren vnd fñren sie die schrifftten der H. Vätter / als dieselben ir vorfaren weren / von denen sie doch in warer thadt nicht halten / dan dieselbē (wie mā weiß) Bapstische Scribēten / Mönichē / Cardinale / Bischoffē vñ d Römische Kirchē lehrer gewesen sein / sonst vnd ausserhalb dieses schmucks vnd behelffst / wer nit möglich / dat sie allein mit fñen Deutsche Berckreien solten ire lehr vnd Schwermeren so weit gebracht / vnd einen solchen ansehnlichen hauffen des Volcks an sich bekommen haben.

Derhalbē soll ein jeder Christ / eslicher Catholischer Priester böses leben (aus kurtz erzeltē vrsachen) sich nit ergern / vielweniger abwenden lassen / zwischen der alden vnd Newen kirchen personen vnnnd misbrauchen / einen vnterscheidt haben / halten vnd gebrauchen / Hierneben entlich vnnnd gewis auch glauben / das in dem gehorsam vnd eintrechtigkeit der heiligen algemeinen Christlichen Kirchē zuwonē / zuuerbleibē / vnd zusterben am allergewissesten / rathsamsten / seligsten / vnd des obgedachte Pöffels vnuermessheit zubillichē / am vnchristlichstē vnd gefertlichstē sey.

E c

Was

Sācti Patres
wenn sie zur
stendig.

In der
Kirch ist der
gewisse
wegt.
Psal. 83.
1. Pet. 3.
Rom. 12.
1. Cor. 12.
Apocal. 21.
Cant. 4.
Ephes. 5.
Musterfall
der Kirchē
ist kein heil.

1. Pet. 4.
Gen. 7.

Christliche
vermanüg.
Mat. 01. 24

Baal.
3. Reg. 19.

Der lohn
Gottes.
Apocal. 14.
6. 24.
Psal. 61.

Was orths aber / vnd in welcher stelle die recht warhafftige
ge Allgemeine Christliche Kirche zuerforschen / vnd anzutreffen
sey / vnd das aussershalbenderer kein heil / sonder allein in dieser
H. Allgemtiner Kirchen / (die wir in der H. Tauff bekennet vnd
anganommen haben) eingeleipter / vnzertrenter einigkeit / die
ware auslegung der H. Schrifft / vnd nicht die vitia personarum,
schandt vnnnd laster esklichen Geistliche Personen / Sonder die
ordentlichẽ Empter der Seelsorger vnnnd also der seelen Heyl
zusuchen / zuerlangen / vnnnd zubekommen / wirdt es in diesen
hernachfolgenden Tractat / auß klarei hiliger schrifft / notturrfftig
erwiesen / welches dem gemeinen Mann / da ehr nit will ewig
verderben / szigen zeit hoch von notten ist zu wissen / vnnnd kein
zweiffel zu haben / die güthersigen Christen neben euch können
vnd werden zu irem eigen Heil / solchs nützen vnd gebrauchen
mögen. Daneben die Catholische Christliche Religion / mit
sondern ernstlichen fleiß / (vngesparrt leibes vnnnd lebens) in
bestendiger / Christlicher auffrichtigkeit / wie ein jeder zuthun
schuldigt / zu auffnehmung vnd erhaltung vieler frommen Inwo-
nendẽ vnd benachbartten Christen / sinen lassen trewlich befo-
len sein / Hierneben aller der jenigen / so vor dem schandilosen /
hochverdampften Baal ire knie noch nit gebogen haben / mit
Christlicher Mittelung / hülff vnd rath vmb Gottes vnnnd
irer seligkeit willen / einer des andern sich annemen / vnnnd
nit vnterlassen / Gott vnnnd seiner heiligen Kirch den schuldigen
gehorsam zu leisten / vnd die gebürde ehr zugeben / Im fall
aber solches nit geschiehet / sonder sampt der Christlichen
liebe vnnnd trewe gegen einander vnterdrückt werden / vnd
vnterwegen verbleiben sollte / Ist nichts gewissers zuhoffen /
dan das ein jeder von dem Allmechtigen / gerechten / vnd
Barmhertzigen Gott alhie den zeitlichen / vnd künfftig den
ewigen lohn / auff einen oder den andern weg / nach seinen
wercken vnd verdienst / wirdt reich

An die Bernstedter eingepfarten.

223

reichlich bekommen vnd haben/dann der starcker/ gerechter/ *Prou. 24.*
barmherziger Gott/lest das böse nit vngestraft/das gute dar
gegen auch nit vnbelonet/wie solchs das klare/ heilige/ vnd
ausdrückliche wort Gottes genugsam vermeldet/ vnd vns
zugemüth fürit/ vnd in diesem hirbey gehafften Büchlein zu
besingen. Darumb wollen wir sämplich vnd sonderlich Gott
den Allmechtigen vmb genad/hülff vnd beystandt bitten/vnd
durch seine Göttliche gnad erlangen/was vns zur leibes
vnd seelen Heil nottärffig vnd dienstlich ist/

A M E N.

Psal. 27.

Eines hab ich gebetten von den Herrn/das wil
ich forden/das ich im haus der Herrn
bleibe mein lebenslang.

Eccles. 11.

Wohin der baum felleet / da wirdt er liegen/
vnd bleben.

Se. ij

Aus.